

Klimanotstand in der Stadt Thun

Der Stadtrat und der Gemeinderat werden beauftragt, folgende Punkte zur Bekämpfung des Klimawandels umzusetzen:

1. Der Gemeinderat ruft öffentlich den Klimanotstand¹ für die Stadt Thun aus.
2. Der Gemeinderat setzt sich zum Ziel, bis 2030 auf dem Gebiet der Stadt Thun klimaneutral zu werden. Die Klimaneutralität bezieht sich auf direkte Treibhausgasemissionen u.a. aus den Bereichen Strom, Mobilität und Wärme, welche durch Aktivitäten auf dem Gebiet der Stadt Thun entstehen.

Begründung:

Es ist höchste Zeit zu handeln. Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber der vorindustriellen Zeit global um 1 Grad Celsius gestiegen, in der Schweiz sogar um 2 Grad Celsius. Damit kommen wir sogenannten klimatischen Kipppunkten immer näher. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren. Denn bereits eine globale Erwärmung von 1,5°C, d.h. nur noch 0,5°C gegenüber heute, führt zu drastischen Auswirkungen. Auch in der Schweiz ist der Klimawandel immer mehr zu spüren; Hitzesommer und Bergstürze sind nur zwei Beispiele. Auch die Landwirtschaft und der Wintertourismus werden von den Folgen direkt betroffen sein. Die Erwärmung in der Schweiz ist doppelt so hoch wie im globalen Mittel und die Veränderungen damit besonders stark². Der Klimawandel ist damit nicht nur ein Klimaproblem, sondern auch ein Wirtschafts- und Sicherheitsproblem. Es braucht deshalb auch auf lokaler Ebene griffige Massnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken.

Die aktuellen Pläne und Massnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung bis 2050 auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln. Die Städte Basel und Olten und die Gemeinde Liestal sowie der Kanton Waadt haben den Klimanotstand bereits ausgerufen, in Zürich unterstützt eine Mehrheit des Parlaments die Forderung nach netto 0 CO₂-Emissionen bis 2030. In diversen Kantonen und Gemeinden sind entsprechende Vorstösse hängig. Die Stadt Thun sollte als elftgrösste Stadt der Schweiz ihren Beitrag zu einer besseren Klimapolitik leisten.

Thun, 25. April 2019

Es wird Dringlichkeit beantragt.

¹ Der Begriff „Notstand“ ist nicht als juristischer Begriff mit definierten Konsequenzen zu verstehen, sondern als Anerkennung des Klimawandels als globale Katastrophe mit dringendem Handlungsbedarf sowie der Pflicht der politischen Institutionen, die Bevölkerung darüber angemessen zu informieren.

² <https://www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/klimawandel-schweiz.html>